

Das Bild gilt als Grössenvergleich – bitte nicht nachahmen und auch einen **Maulwurf nicht in die Hand nehmen!**

FrechDachs

Liebe Kinder

Der Frechdachs hofft, ihr seid gut in den Sommer gestartet und gönnt euch ab und zu eine Erfrischung in der Badi oder mit einem Glace. Wer es auch kühl mag und sich immer in der Erde versteckt, ist das Tier dieses Monatsthemas. Er ist etwa so gross wie eine Handfläche, hat ein speziell glattes Fell, sieht fast nichts, dafür riecht er umso besser! Genau – der Maulwurf!

Das Tier selber bekommt man sehr selten zu sehen – man weiss eigentlich nur, dass er da ist, wenn die Erdhügel im Garten oder auf einer Wiese auftauchen. Wieso macht der kleine Erdbewohner überhaupt solche Hügel? Auf Futtersuche gräbt er mit seinen Vorderpfoten – die eine ähnliche Form wie zwei Schaufeln haben – tiefe Löcher oder besser gesagt Gänge. Um diese von der Erde zu befreien, damit sie passierbar bleiben, muss der Maulwurf die Erde irgendwohin schaufeln.

Die einzige Möglichkeit ist, die Erde aus den Gängen an die Erdoberfläche zu bringen. Und schon sind sie da, die lästigen Hügel auf dem Rasen.

Euer Frechdachs

Was frisst ein Maulwurf?

Maulwürfe ernähren sich vor allem von Würmern, Schnecken, Insekteneiern und kleinen Wirbeltieren. Diese spürt er mit seiner feinen Nase im Erdreich auf, um sie dann sogleich zu verschlingen.

Ein Maulwurf ist zwischen 60 und 120 Gramm schwer, und wiegt quasi so viel wie eine Tafel Schokolade. Er ist jedoch ein extrem kräftiges und fleissiges Tier. In einem Tag kann er bis zu 20 kg Erde bewegen. Das ist das 200-fache seines Körpergewichtes.

Maulwurf mit seiner Lieblings-Mahlzeit – einem Regenwurm!



Familie Maulwurf

Eine Maulwurfsfamilie bringt im Frühjahr nach einer Tragzeit von 4 Wochen 3 bis 5 Babys zur Welt. Diese sind bei der Geburt nackt, blind und ohne Fell ganz rosarot. Bei der Geburt wiegen sie lediglich 3 bis 5 Gramm. Im Vergleich so viel wie ein Gummibärchen. Nach 6 bis 8 Wochen müssen die Jungen den Bau verlassen und sich ein neues Zuhause suchen.

Jungtiere vom Maulwurf, wenn schon das Fell etwas durchdrückt...



Illustration: dorotea.ch



Was macht der Maulwurf im Winter?

Man könnte meinen, er halte einen Winterschlaf oder eine Winterruhe – das ist jedoch nicht der Fall. Auch unter der Schneedecke ist er aktiv. Er versteckt sich einfach tiefer in der Erde, wo sie nicht gefriert. Um den ganzen Winter über genug Nahrung zu verfügen, legt er im Herbst eine Höhle mit Nahrungsvorräten an. Zudem verkriechen sich die Tierchen, die er frisst, auch tiefer in der Erde. So findet er auch im Winter noch frische Nahrung.